



MÄNNERGESANGSVEREIN
LIEDERKRANZ · WÜRSELEN

Bundes-Leistungssingen

„Meisterchor“

am Sonntag 03.06.2007

in 40764 Langenfeld

Die Arbeit:

Um mit unserem Dirigenten Ando Gouders zu sprechen:

„Wir müssen konzentrieren und bis zum halten. Sonst uns nicht den „Meisterchor“



uns voll und die Spann- letzten Ton wird die Jury Titel zuerkennen.“

Getreu diesem Motto haben wir mit den Proben vor ca. eineinhalb Jahren begonnen und schon bei unserem Konzert im Herbst 2006 zu Gehör gebracht. Das sollte uns Sicherheit beim Auftritt, aber auch Problembewusstsein für die Schwierigkeiten der einzelnen Stücke vermitteln.

Ando's Standardspruch, wenn eine Stelle sehr intensiv geprobt wurde:

„Wenn ich euch dann nachts um 02:00h anrufe
was singt ihr dann?“

gilt schon als geflügeltes Wort.

Gezieltes Proben in der Urlaubszeit konnte durch die Mithilfe von **Karl-Heinz Kuck**, unserem **Vize-Dirigenten**, der mit Können und Elan die Proben durchgeführte, ermöglicht werden.

So mancher Ton- oder Textfehler wurde im Laufe der Proben immer wieder korrigiert. Das ist das tägliche Brot eines Dirigenten und Chores mit Qualitätsanspruch.

Ja, Meisterchor bleiben/werden bedeutet über einen langen Zeitraum hinweg harte Arbeit.

Die eindringlichen Mahnungen zur regelmäßigen Teilnahme an den Proben erfolgte schon zu einem frühen Zeitpunkt. Zunehmend wurde sich daran gehalten.

Sonderproben wurden eingelegt, um das Niveau zu steigern.



Probe vom 14.05.07 2. Bass (Ausschnitt)

Probe vom 14.05.07 1. Bass (Ausschnitt)



Probe vom 14.05.07 2. Tenor (Ausschnitt)



Probe vom 14.05.07 1. Tenor (Ausschnitt)



Aber ca. 2 Monate vor dem Prüfungstermin sind dann die Reihen ständig komplett gefüllt.



Alles wird genauestens protokolliert

Die Feinheiten wurden nun herausgearbeitet:
Dynamik, Aussprache, der Rhythmus und die Phrasierung
waren die Themen in den Proben.



da wird es schon mal
später

Mit dem Erstellen einer Proben-CD hatte sich Ando wiederum sehr große Mühe gemacht.

Darauf waren die Stücke für jede Stimme vorgesungen und vorgespielt.

Man konnte auf den Proben hören, wer die CD nutzte.

Erwin Hermes stellte die Kopien der CD's her.

Die Lieder:

1. Periti autem

Komponist: F.Mendelssohn-Bartholdy

2. Wohlauf in Gottes schöne Welt

Komponist: Quirin Rische

3. Zum Tanze, da geht ein Mädle

Komponist: Wilh. Schrey

4. Jubilate Deo

Komponist: Colin Mawby

Die erste Bewährungsprobe:

Am 20.05.2007 fand dann eine „**Generalprobe**“ statt.

Ando
die Sän-
Horbach
Würselen
Matinee in
des

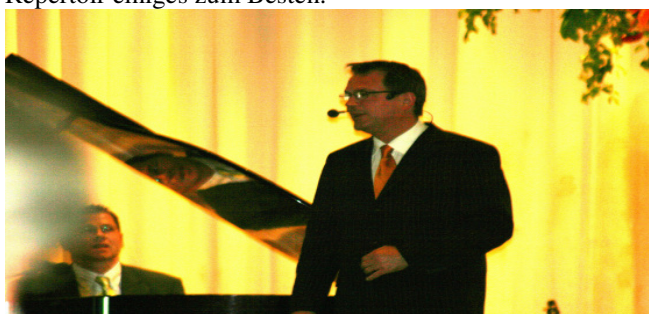


begrüßte
ger von
und
zu einer
der Aula
Würseler

Gymnasiums.

Mit lockerer und beschwingter Musik erfreute die Big-Band der Sparkasse das Publikum. Gleichzeitig wurde eine neue Form der Darbietung, **die Matinee**, erprobt. Sie hatte eine gute Resonanz beim Publikum.

Der Kabarettist Jürgen B. Hausmann, alias Jürgen Becker, führte durch das Programm und gab auch aus seinem Repertoire einiges zum Besten.



Der „Liederkranz“ trat dann als erster mit seinen vier Chorwerken zum Bundesleistungssingen auf.



„St. Marien“ Horbach folgte mit seinen vier Liedern.



Im zweiten Teil trugen dann der Liederkranz und St. Marien gemeinsam einen Strauß lustiger, munterer Lieder vor.

„Der Junggeselle“, „Aus der Traube in die Tonne“, „Rossiniana“ und aus der Oper Ernani „Erhebt das Glas“ erklangen in prachtvoller Fülle aus ca. 130 Männerkehlen.



Das war schon ein Genuss, befanden die über 600 Zuhörer und ließen das in ihrem starken Applaus erkennen.



Der vorletzte Schritt:

Er begann am Freitagabend, den 01.06.2007.

Es fand die „**Echte Generalprobe**“ in Horbach, zusammen mit dem St. Mariengesang-Verein, Beginn 19:30, statt. Die Horbacher Sangesfreunde hatten den Saal fleißig mit der nötigen Anzahl von Stühlen bestückt. Ihnen sei der entsprechende Dank ausgesprochen.

Vor der Probe noch ein paar Worte zu wechseln, sich abstimmen und ein Bierchen zu trinken ist gute Tradition beim Zusammentreffen beider Chöre. Man kennt und schätzt sich.



Im Sternensaal:

Die beiden Chöre saßen sich gegenüber und man konnte die Spannung, die in der Luft lag, fast greifen. Denn jeder Chor wollte sich dem anderen gegenüber keine Blöße geben.

Liederkranz



Horbach



Horbach



Peter Müller, Peter Schuh, Willi Vossen und Erwin Hermes wechselten dabei von dem einem zu dem anderen Chor.

Das unser Ando, der schnelle Dirigent, sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegt, kann man auf diesem Foto erkennen.



Liederkranz



Und so bewertete unser Dirigent **Ando Gouders** am Ende des Abends die gemeinsame Probe.

Die Generalprobe am 1. Juni ist hervorragend gelaufen. Im Sternensaal in Horbach trafen sich etwa 150 Sänger um den letzten Schliff zu machen.

Gesungen wurde erst vom Marien-Gesangverein in der Reihenfolge des Auftritts.

Alle Stücke wurden Tonrein und mit Ernst gesungen. Zum letzten ist ganz wichtig das auch gelacht werden darf während dem Meistersingen!

Anschließend daran sang der Liederkranz seine Aufgaben und auch hier wurde gut intoniert und prima vorgetragen.

Nur eine kleine Anmerkung hatte ich zur Dynamik wo es die dynamische Bandbreite betraf.

Beide Chöre dürfen noch mehr Kontrast machen zwischen Piano und Mezzoforte.

Nach dem Vortrag haben beide Chöre noch mal gesungen und am Abschluss dieser schönen Probe wurde ein Schubertlied gesungen. (Im Abendrot)

Na, dann drücken wir uns gegenseitig die Daumen und hoffen auf ein gutes und besonders belebtes Meistersingen.

Ando Gouders

Der letzte Schritt:

Am Sonntag, dem 03.06.2007 um 06:00h, begannen die beiden Busfahrer, die Sänger mit ihren Begleitpersonen und die Fans, die treu jeden Auftritt begleiten, aufzusammeln.

Eine wichtige Person hatte man aber beim 1. Einstieg in Weiden vergessen. Die in Weiden wohnenden Sänger hatten schon vor der regulären Abfahrtszeit den Bus bestiegen.

Dann hieß es: „Alles da“. Der Bus fuhr ab.

Jürgen Stockem, zeitig anwesend, mit seiner Tasche voll Programmheften fuhr dann im Taxi nach Würselen und konnte dort noch rechtzeitig einsteigen.

In Würselen selbst kam ob der Abwesenheit von Jürgen beim Einsteigen leichte Panik auf. Dieter Janus telefonierte mit Ando, der sich ja schon in Langenfeld befand, und fragte:

„Wo ist denn eigentlich Langenfeld“ (☺ ☺ ☺ ☺)

Der Chronist, der schon seit Freitagabend in Langenfeld war, begrüßte, gemeinsam mit **Ando, Henni, Peter Schuh, Peter Müller** und **Willi Vossen** gegen 8:00h die Ankommenden in Langenfeld an der Stadthalle mit der Kamera.



Jeder wurde persönlich von Ando begrüßt



Und schön wollen wir ja alle aussehen

Nach der Erledigung der Anmeldung durch unseren Vorsitzenden **Jürgen Stockem** und dem **Dirigenten Ando Gouders** führte der uns zugeteilte Betreuer in den neben der Stadthalle liegenden „**Flügelsaal**“.

Der Raum stand uns zum Einsingen von 08:30h-10:30h zur Verfügung.

Ob großer, ob kleiner Sänger; alle warten auf das Einsingen.



Beim Auftritt von Ando mit dem St. Marien-Gesangsverein Horbach am Samstag 2.6.07 äußerten die Mitglieder der Jury schon Ihre Freude auf den nächsten Auftritt Andos, dann mit dem Liederkranz. Ein Lob, aber auch gleichzeitig eine große Erwartung an uns.

Ando entließ uns aber bis 09:30h um dann mit dem Einsingen und dem Aufbau der Spannung zu beginnen.



Ausblasen, ruhig werden, Konzentration aufbauen!

Die Spannung stieg, man konnte es am Gesicht eines jeden ablesen.



Wir waren an diesem Morgen der 4. Chor in der Reihenfolge des Auftrittes.

Jedem schlägt einmal die Stunde:



Es geht los.

*„Aufstellen in Gesangsformation,
dann durch den Hintereingang zur Bühne.
Wir warten auf die Freigabe der Bühne.
Der vor uns aufgetretene Chor ist nun fertig und wird
verabschiedet.“*

Die Ansage wird gemacht:

*„Es folgt nun der Liederkranz Würselen unter der
Leitung von Ando Gouders.“*

*Wir betreten die Bühne, vorbei an dem Aufnahmegerät
und dem Tontechniker.*

Die Positionen einnehmen.

*Ando stellt den Notenständer zur Seite, korrigiert noch
einmal kurz einige Positionen, geht, nach einem kurzen
Blick zur Jury, die ihr OK gibt, zum Flügel.*

*Er schlägt die Töne an. Diese werden vom Chor
übernommen.*

*Jetzt nimmt er seinen Platz, in der Mitte vor dem Chor,
ein. Eine kurze Konzentrationsphase und wir stimmen
auf sein Zeichen hin an.*

Mit dem Wahlchor-Lied:

„Periti autem“

(Es strahlen hell die Gerechten)

eröffneten wir unseren Vortrag.

Als zweites Lied folgte der

Aufgaben-Chor Volkslied:

„Wohlauf in Gottes schöne Welt“

Das dritte Lied,

Volkslied durchkomponiert:

„Zum Tanze, da geht ein Mädel“

Noch das vierte, letzte Lied,

Wahlpflicht-Chorwerk:

„Jubilare Deo“



Es war gesungen, nun hatten wir nur noch die Jury vor uns die uns den Titel „**Meisterchor**“ geben sollte, **nein musste.**

Abtreten, die Anspannung begann sich langsam zu lösen. Das ging alles fast wie in Zeitlupe vor sich. Noch war es ruhig und wir setzen uns im Saal nieder und hören dem folgenden Chor, wie es vorgeschrieben ist, zu.

Das waren nun die Leistung und das Ergebnis von ein-einhalb Jahren intensiver Arbeit.

Der Chronist und alle anderen hielten das Ziel für erreicht.

Ando Gouders, der unermüdlich mit uns gearbeitet hatte, fragt nur noch: „Wie wird die Bewertung sein?“

Er ist sich der Erringung des Titels
„Meisterchor“
 sicher.

Gegen 11:20h begaben sich die meisten auf den Vorplatz, um etwas zu trinken oder zu essen.

Nach „getaner Arbeit“:

Ando mit Eveline, Jürgen Stockem mit Frau, der Chronist und einige wenige andere verweilen im Foyer und warteten auf **Hermann Otto**, dem Vorsitzenden des Sänger-Bundes NRW. Dieser hat die Aufgabe, das Ergebnis einer jeden Gruppe vorab zu verkünden.

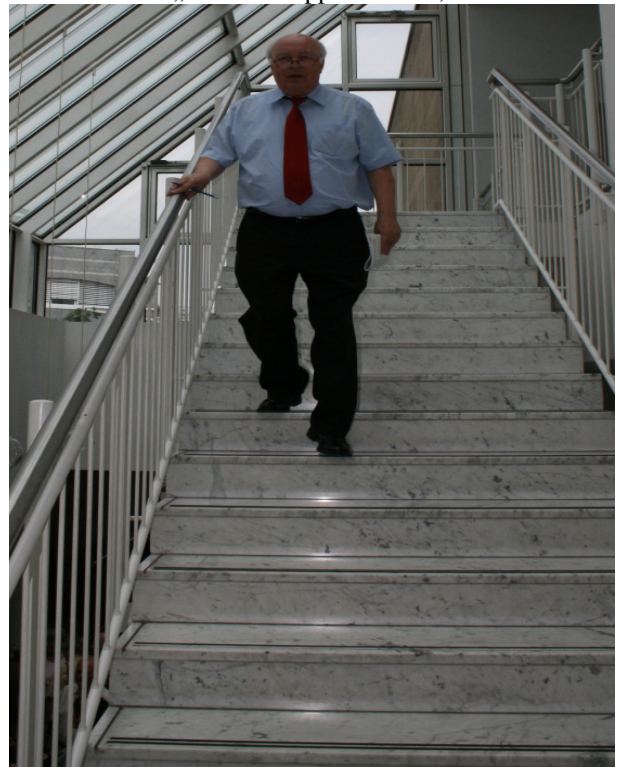
!! In der Vorgruppe hatten 2 Chöre das Ziel nicht !! erreicht.

Der Chronist geht, nach Erlaubnis des Jury-Vorsitzenden Prof. Michael Schmoll, in das Juryzimmer und macht dort einige Aufnahmen.

(Hier bei der Beratung über die Qualität des Kaffee's)



Und dann kam „er“ die Treppe hinunter,



lächelte spitzbübisch in die Runde.



Er las aus seiner Liste die Namen der Chöre vor:.....
 „Keiner muss den Weg zur Besprechung in das Zimmer der Jury antreten.“ Dann:

...somit haben alle Chöre in dieser Gruppe

„Bestanden“

Und so feiert man im Liederkranz:

Die folgenden Reaktionen im Bild:



Der Chronist hätte auch gerne alle umarmt, aber das Dokumentieren der Gefühle ist auch ein Ausdruck der eigenen Begeisterung.

Der Bürgermeister der Stadt Würselen, Werner Breuer, traf mit seiner **Frau Helga** und einem Kofferraum voller Leckereien in Langenfeld ein.

Es ist ihm ein Bedürfnis, den Liederkranz zu begleiten. Wir erwarten ihn irgendwann als Sänger in unseren Reihen.

Es gab Sekt, von seiner Frau selbst gebratene Frikadellen. Das nennt man „Echte Fans“



„Frau und Herr Breuer“ gaben reichlich



Ein/e jede/r freute sich!

Der Chor gab seiner Freude mit einem kleinen Konzert auf den Eingangsstufen der Stadthalle Ausdruck. Da reihte sich der **Bürgermeister** gerne mit ein.



Unser Sangesbruder **Franz Schönen** verstarb leider infolge einer schwerer Krankheit nur kurze Zeit nach dieser Aufnahme.

Da der Hunger nun gestillt werden wollte, machten wir uns auf zur **Talsperre Diepental in 42799 Leichlingen**.



In dem sehr schönen, oberhalb der Talsperre gelegenen, Restaurant wurde ein vorzügliches Menü serviert. Es mundete allen vorzüglich.

Für die gute Auswahl muss man dem Vorstand recht herzlich danken.

Die hervorragende und freundliche Bedienung rundete das positive Erleben ab.



Im Anschluss an das Essen erging man sich etwas an der Talsperre und genoss die herrliche Luft. Noch einen Kaffee getrunken und die angenehm beruhigende Aussicht genießen, das Erlebte noch einmal Revue passieren lassen. Langsam an die Abfahrt denken.

Zuvor wurden aber den Inhabern und dem Personal vom Restaurant noch einige Lieder als Dank für die gute Bewirtung dargebracht. (aber auch zu unserer eigenen Freude)

Daraufhin versammelte sich auf der Terrasse vor dem Haus eine größere Anzahl von Menschen, die uns begeistert zuhörte und mit starkem Beifall bedachte.

Nach ca. 2 ½ stündiger Pause ging es dann mit dem Bus zurück nach Langenfeld zur Stadthalle, um bei der Verleihung der Urkunden nicht zu fehlen.

Verleihung der Urkunden:

Die Verleihung der Urkunden begann pünktlich.

Der Bundesvorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Hermann Otto, begrüßte die Honoratioren.



Nachdem der stellv. Bürgermeister der Stadt Langenfeld seine Grußworte überbracht hatte



.....begann der Vorsitzende der Jury, Prof. Michael Schmoll, im Wechsel mit seinen Kollegen, mit der Verleihung der Urkunden.



Hermann Otto bei der Übergabe der Urkunde an Ando

Der Chronist fuhr mit seiner Frau direkt danach mit dem PKW nach Würselen zum **Vereinslokal Houben**. Daher kann er von der Busfahrt nach Hause nichts berichten.

Das Lokal war noch geschlossen. So konnten die beiden sich auf dem Rest des Pfarrfestes noch mit etwas Brot und Wein verköstigen lassen. Ein Stück Käse rundete das Menü ab.

Gegen 20:30h trafen dann die Busse in Würselen ein. Eine größere Anzahl noch vom Erlebten bewegter Sänger fanden sich in unserem Vereinslokal Houben ein, um das Geschehen sich setzen zu lassen, noch etwas zusammen zu sitzen, sich zu unterhalten und einige Gläschen zu trinken. Man befand sich einer euphorischen Stimmung.

Herr Houben und Frau Herpers verkündeten, sehr zur Freude der Anwesenden, das die Getränke auf die Rechnung des Hauses ginge. Mit einem Lied bedankten wir uns dafür.

Hier noch einige Worte unseres
Vorsitzenden Jürgen Stockem.



Am 3. Juni traten wir mit 81 Sängern in Langenfeld an. Darunter 24 Sänger, die in den letzten 5 Jahren eingetreten sind und dieses Qualifikationssingen erstmalig miterlebten.

Die Jury applaudierte schon während unserer Vorträge begeistert und bedachte uns vier mal mit der Note "Sehr Gut".

Einige Jurymitglieder suchten unseren Chordirektor Ando Gouders auf, um ihm für sein ausgezeichnetes Dirigat Anerkennung auszusprechen und für den Chor lobende Worte zu finden.

Ando, Du hast an diesem Wochenende besonderen Erfolg gehabt, weil Du auch mit dem MG V St. Marien-Gesangverein Aachen-Horbach 4 mal "Sehr Gut" erreichdest und so zwei Meisterchöre nach Hause bringen konntest.

Dein Name hat im deutschen Chorverband einen guten Klang.

Mein besonderer Dank gilt Ando, der in den letzten Monaten wieder einmal mit pädagogischem Geschick und musikalischem Können seinen Liederkranz zu Höchstleistungen motivieren konnte.

Dank und Anerkennung aber auch allen Sängern für gezeigte Chor- und Probendisziplin. Unser Leitsatz, uns einem beständigen Qualitätsniveau bei Offenheit für alle musikalischen Stilrichtungen zu verschreiben, hat uns wieder Erfolg gebracht.

Nun sind wir stolz darauf, wieder für fünf Jahre den Titel "Meisterchor" tragen zu dürfen.

Es macht Freude, für eine solche Mannschaft unter einem solchen Dirigenten zu arbeiten.

Euer

Jürgen Stockem

Der Sängerbund NRW e.V.



bund
nrw

verleiht diese

URKUNDE

verbunden mit dem Titel

MEISTERCHOR

im Sängerbund NRW e.V. 2007

aufgrund der erbrachten Leistung und gemäß den gültigen Richtlinien

an den Chor

**Männer-Gesang-Verein
Liederkranz Würselen 1884 e.V.**

Langenfeld, 3. Juni 2007

Der Präsident

Hermann Otto

Für die Wertungsrichter

Prof. Michael Schmoll – Juryvorsitzender

Liebe Sangesfreunde,
zum Schluss möchten Henni und ich uns recht herzlich für Eure Geduld beim
Fotografiert werden bedanken.

Wir wissen, es war schon das eine oder andere Mal lästig, manchmal vielleicht
auch etwas störend.

Das Ergebnis entschädigt Euch hoffentlich dafür.

Foto: Henni & Erwin Hermes
Text: Erwin Hermes